



Lehrberuf Labortechnik neu geordnet

# Neue Anforderungen, neue Module

Der Lehrberuf des Labortechnikers wird nun doch modulartig gegliedert und wird künftig Spezialisierungsmöglichkeiten in den Bereichen Lacktechnik und Biochemie beinhalten.

Nach langen Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite hat man sich nun doch auf einen modulartigen Aufbau des neu gestalteten Lehrberufs Labortechniker geeinigt. Die Einigung wurde nach Angaben des Fachverbands Chemische Industrie (FCIO) durch ein Pilotprojekt bei der Gestaltung der Lehrabschlussprüfung ermöglicht. Künftig soll eine Zwischenprüfung sicherstellen, dass im ersten Teil der Ausbildung ein ausreichendes Maß an Grundkompetenzen erzielt wurde und eine frühe Rückmeldung über den Ausbildungsstand erfolgt.

Diesem für alle Lehrlinge verbindlichen Grundmodul schließt sich eines der drei Hauptmodule Chemie, Lack- und Anstrichmittel sowie Biochemie an. Das Hauptmodul Chemie enthält dabei einen starken Schwerpunkt in der Durchführung analytisch-chemischer Aufgaben, in der biochemischen Schwerpunktausbildung werden Arbeitsmethoden vermittelt, die der steigenden Bedeutung zell- und molekularbiologischer Labors Rechnung tragen. Lange gerungen wurde um das Hauptmodul Lack- und Anstrichmittel, das auf die in der Branche bestehenden Anforderungen, etwa in Farbmotrik, Rheologie, Applikationsmethoden oder Rezeptierung, eingeht. Zur weiteren Vertiefung kann ein Spezialmodul Laborautomatisierung absolviert werden, das das Arbeiten mit den immer weiter verbreiteten automatisierten Laborsystemen zum Inhalt hat.

## Freude in der Lackindustrie

„Um hochmoderne Lacke und Beschichtungen herstellen zu können, braucht es entsprechende Kompetenzen, und die sind in der Lackindustrie sehr speziell“, meint dazu Hubert Culik, der am 19. März für weitere fünf Jahre als Obmann der Berufsgruppe Lack- und Anstrichmittelindustrie bestätigt wurde. Die Industrievertreter gehen davon aus, dass die auf diese Weise ausgebildeten Lacktechniker in Österreich gute Jobchancen vorfinden werden, die über die Lackindustrie selbst auch in die Holz-, metall- und kunststoffverarbeitende Industrie reichen.

Die Neugestaltung des Lehrberufs Labortechnik ist Teil eines Lehrberufspakets, das Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner Ende März in Begutachtung gegeben hat. Neben der Labortechnik wird auch der Lehrberuf Mechatronik modulartig gestaltet und künftig die Hauptmodule Automatisierungstechnik, Elektromaschinenteknik, Büro- und EDV-Systemtechnik, Alternative Antriebstechnik, Fertigungstechnik und Medizingerätetechnik sowie die Spezialmodule Robotik und SPS-Technik umfassen. Mit dem neu geschaffenen Lehrberuf Medizinproduktekaufmann soll die Servicequalität rund um die immer größer werdende Vielfalt an medizinischen Geräten erhöht werden. Mit dem Erlass der für die Neuordnung der Lehrberufe erforderlichen Verordnung des Wirtschaftsministeriums wird noch im Sommer 2015 gerechnet.

Der modulare Aufbau der Lehre trägt gestiegenen Anforderungen in Lacktechnik und Biochemie Rechnung.

© micromoney - Fotolia